

Antrag der FDP-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	23.06.2025	Entscheidung

Betreff

Prüfung zur Benennung einer Straße nach Margot Friedländer

Inhalt

Der Rat der Stadt Duisburg beauftragt die Bezirksverwaltungen, in Abstimmung mit der Jüdischen Gemeinde Duisburg–Mülheim–Oberhausen, zu prüfen, welche Straßen im jeweiligen Stadtbezirk für eine mögliche Umbenennung in „Margot-Friedländer-Straße“ in Frage kommen.

Es ist dabei zu berücksichtigen, dass eine offizielle Umbenennung gemäß den geltenden Richtlinien frühestens zwei Jahre nach dem Tod von Frau Friedländer erfolgen kann. In der Zwischenzeit sollen geeignete Vorschläge erarbeitet werden.

Begründung:

„Seid Menschen, respektiert Menschen.“ - Mit diesen Worten wandte sich Margot Friedländer an die nachfolgenden Generationen. Als Überlebende der Shoah hat sie sich über Jahrzehnte hinweg unermüdlich für Erinnerung, Aufklärung und gegen Antisemitismus eingesetzt. Ihre zahlreichen Besuche an Schulen, ihre Gespräche mit jungen Menschen und ihre Botschaft der Menschlichkeit haben bundesweit große Wirkung entfaltet.

Die Stadt Duisburg steht für eine vielfältige, demokratische und offene Gesellschaft. Eine Straße, die den Namen von Margot Friedländer trägt, wäre ein dauerhaftes Zeichen dieser Haltung - gegen das Vergessen, gegen Hass, und für eine lebendige Erinnerungskultur.

Auch in Hamburg-Wandsbek wurde kürzlich beschlossen, eine Straße nach Margot Friedländer zu benennen - als Zeichen für eine aktive Erinnerungskultur.